Der Kofferschock : "Ich habe meinen Penis verloren"

Autor(en): **Gerlach, Renate / Papadopoulos, Alexia**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 7

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-903455

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Kofferschock

«Ich habe meinen Penis verloren»

RENATE GERLACH

ALEXIA PAPADOPOULOS

Die kleine Gitte kommt fröhlich vom Kindergarten nach Hause und begrüsst Tante Hilde, genauer Grosstante Hilde, die zu Besuch ist.

«Was hast du denn da für ein süsses Köfferchen?», fragt die Tante.

«Das ist mein S-Instruktionsköfferchen», sagt die Kleine und öffnet es.

«Ach, Handarbeiten macht ihr auch schon?», fragt die Tante und zeigt auf ein farbiges Wollknäuel.

«Nein, das ist meine Vagina, die war schon in dem Köfferchen drin, als ich es bekommen habe.» Plötzlich wühlt Gitte ganz aufgeregt herum und ruft nach ihrer Mutter.

«Mama, ich habe den Penis verloren!»

Die Mutter kommt gerade mit frischem Kaffee aus der Küche.

«Man findet nichts, wenn man so nervös herumwühlt. Packe doch alles zuerst einmal aus.» Das tut die Kleine dann auch.

«Da sind sie ja, die Penis», sagt die Mutter.

«Nein, das sind nur die Reservepenis, der richtige fehlt. Er muss immer neben der Vagina liegen.»

«Wann hattest du denn das Köfferchen zuletzt geöffnet?»

«Bei Lily, ihr kleiner Bruder wollte unbedingt wissen, wie so etwas geht. Er kommt erst nächstes Jahr in den Kindergarten. Ja, genau, da muss ich ihn verloren haben! Vielleicht ist er runtergefallen und wir haben es nicht gemerkt!», ruft sie und ist auch schon weg.

«Ich denke, mit meinen Ohren kann etwas nicht stimmen», sagt Tante Hilde verwirrt. «Das kann nicht wahr sein, was ich jetzt gehört habe.»

«Doch, Tante, deine Ohren sind in Ordnung. Gitte hat im zweiten Kindergartenjahr Sexualkundeunterricht, deshalb das Köfferchen mit dem Instruktionsmaterial.»

Die Tante ist empört. «Aber das könnt ihr doch nicht zulassen! So ein kleines Mädchen, diese Ausdrücke, dieses schreckliche Köfferchen! Mein Gott, ich versteh die Welt nicht mehr, und vor allem verstehe ich dich nicht.»

Die Nichte ist nun auch verärgert. Mit diesem Unterrichtsfach hatte sie sich sehr schwergetan, alle Möglichkeiten für Einsprachen genutzt, Unterschriften gesammelt. Nein, sie wollte es nicht zulassen, dass ihre Tochter mit nicht einmal sechs Jahren diesen Unterricht haben sollte. Doch die Befürworter hatten sich mit einer knappen Mehrheit durchgesetzt, die Pädagogen, Psychologen, Lehrfachkräfte. Das sagt sie ihrer Tante in energischem Ton.

«Hör mir doch auf mit diesen ganzen Fachleuten, die können sich auch irren, es wäre nicht das erste Mal», sagt die Tante mit verächtlichem Ton. «Und was ist mit uns? Haben wir es nicht alle auch gelernt, ohne dieses furchtbare Köfferchen?»

Da kommt Gitte aufgeregt von ihrer Freundin zurück und verkündet freudig:

«Der Penis war heruntergefallen und unter Lilys Bett gerollt. Das hab ich mir doch gleich gedacht.»

Sie sieht die beiden Frauen an, mit den roten Köpfen und den zornigen Augen und beruhigt sie.

«Ihr braucht euch nicht mehr aufzuregen, mein Köfferchen ist wieder vollständig.»

Was macht ein Mathematiklehrer am Skikurs? – Er rechnet mit Brüchen.

OLIVER OTTITSCH